

Vincent van Gogh: „Die Sternennacht“ (1889)

Drei Gegensätze (warm/kalt, hell/dunkel, Ruhe/Bewegung)

1. Bildbeschreibung:

Auf dem Bild sehen wir ein Dorf bei Nacht. Zwischen den Häusern steht eine Kirche mit einem hohen Turm. Im Hintergrund liegen Hügel. Links ragt eine dunkle **Zypresse**, ein schmaler, hoher Baum, bis weit in den Himmel.

2. Formen

Die Sterne im Himmel haben die Form von **Spiralen**.

Die Häuser des Dorfes sind aus einfachen **Rechtecken** und **Dreiecken** zusammengesetzt.

3. Farben

Himmel ist blau/violett und gelb/orange = **Komplementärfarben**

Gelb ist die hellste und Violett die dunkelste Farbe im Farbkreis. **Hell-Dunkel-Kontrast**

4. Bedeutung

Bewegtes ist hell, Unbewegtes ist dunkel und ruhig.

Die Sterne sind bewegt, das Dorf liegt ruhig in der Nacht.

So treffen in einem Bild Ruhe und Bewegung aufeinander.

5. Wie hat der Maler es geschafft, dass die Sterne bewegt werden?

kurzen, sichtbaren Pinselstrichen, Bögen und Wirbeln

Van Gogh zeigt die Nacht nicht einfach so, wie sie auf einem Foto aussehen würde. Mit Farben und Linien macht er sie besonders ausdrucksvoll. Sie kann auf uns geheimnisvoll, unruhig oder auch traumhaft wirken.

Der **Impressionismus** ist eine Kunstrichtung, bei der Künstlerinnen und Künstler den **Eindruck eines Augenblicks** festhalten wollten: Wie wirkt eine Landschaft gerade jetzt im Sonnenlicht?

Licht und Farbe sind besonders wichtig. Eine Wiese sieht morgens anders aus als abends.

Sichtbare, lockere Pinselstriche: Oft bestehen Bilder aus vielen kleinen Strichen oder Farbflecken.

Wenige genaue Einzelheiten: Die Umrisse wirken häufig weich. Aus einiger Entfernung verbinden sich die Farbflecken zu einem Bild.

Farbige Schatten: Schatten sind beispielsweise blau oder violett, statt einfach schwarz.

Motive aus dem Alltag: Menschen im Café, Spaziergänge, Gärten, Landschaften und Wasserflächen.

Malen im Freien: Viele malten draußen, um Licht und Stimmung unmittelbar einzufangen.

Zu van Goghs „Sternennacht“: Sie gehört zum **Postimpressionismus**. Van Gogh ging über den flüchtigen Seheindruck hinaus: Seine kräftigen Farben und bewegten Linien drücken auch Gefühle aus.



Videos:

